

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd Iere

Agricola, Johann

Nürnberg, 1528

Das Vierd gepot. Ehre deynen vater und dein mutter/ das du lang lebest
auff erden/ die dir Got deyn Herr geben wirt.

urn:nbn:de:bsz:31-63871

mit kurzer anfügung.

folten/an welchem sie außserlich freyen/Wer aber dz
nicht höret vnd veracht es/der wirt gestrafft werde/
wie der Timert. 10.

Das Vierd gepot.

Ehre deynen vater vnd dein mütter/das
du lang lebest auff erden/die dir Got deyn
Herr geben wirt.

Die chre/welche wir den eltern verpfflicht sein/ist
weyerley/Die erst/das wir eygentlich wissen/dz es
Got also wol gefelt/das wir von vnsern eltern sollē
gepoin werden/sie seyn hohes oder nidern standes/
reych oder arm/Auch was sie vns heysen/dz nicht
offentlich wider Got ist/dz das Got heysse/vñ von
vns fordere/Dasi es ist also von Got versehen/das
wir ire sūne vnd tōchter worden seyn.

Die ander/Wir sind schuldig/das wir vnsern el
tern thun/wie sie vns gethan habē/Sie haben vns
ernewert/mit sorg vnd angst auffgezogen/das sollern
wir in widerumb thun wo vnd weiß sie es bedürffen
Die alten weysen haben diser trew vñ pflicht erem
pel genumen von dem Storche/Dasi der storch hat
die art vnter allen thieren/das er seyn eltern/weiß sie
alt sind worden/widerumb heeret/vnd weiß sie nim
mer fliegen können/so huchet er sie auff seyner rü
cken/vñ fñrt sie auß auff die weyd/gedencket also der
trew seyner eltern/vnd widergilt sie inen.

Natur des
Storchs.

Von den eltern kumbt das regimēt auff die welt
liche oberkeyt/Dasi wie die eltern dahem im hauff
gewalten/vber jr kind vñ hauffgesind heymlich/al
so gewaltet die oberkeyt vnter dem hauffen/vnd in
der gemeync offentlich. Die eltern schaffen frid vnd
recht im hauff/Die oberkeyt schafft fride vnd recht
offentlich vnd an allen enden.

Die zehen gepot

Darumb ist auch der oberkeyt ambt/das sie va
ter seyn sol/vnd allen menschen wolhat vnd gütre
erseyge/ Auch niemant weder gewalt noch vnrecht
widerfahren lassen.

Man findet in der alten weysen büchern geschri
ben/das vor alten jaren/die Fürsten oben auff irem
Zepter ein storck gefürt haben/damit sie beweyseten
es solte von inen yeder meniglich/gnad vnd güte ge
warten. Christus im Euangelio heyst die Fürsten
auch/gnedige herren/als die da sollen genad vnd
wolhat allen menschen beweysen. Wo nun in der
oberkeyt das widerspil befunden wirt/da sind nicht
Fürsten vnd gnedige herren/sonder Tyrannen/wüt
terich/vñ vngnedige herren/die des Fürstlichen titels
nit werd sind/Montes predationis/Raub berge/vñ
gesellen der dieb vnd mörder/Wie sie David vnd
Iesaias nennet.

Luc. xij

psal. lxxij
Iesai. i.

Das fünfft gepot.

Du solt nicht tödten.

Christus hat das gepot vom tödten in vier stück
geteylt/Matth. v. Ir habt gehört/sagt er/das da ge
sagt ist den alten/Du solt nit tödten/ Wer aber tod
schlegt/der sol des gerichtis schuldig seyn/ Ich sage
euch aber/Wer mit seynem brüder irnet/der ist des
gerichtis schuldig. Wer da aber sagt zu seynem brü
der/Kaca/der ist schuldig des raths. Vñ wer da sa
get du narr/der ist des ewigen fewis schuldig. Vñ
bald hernach sagt er/Vertrag dich zu vor mit deinē
widerfacher/ehe das du zum richter kümest. Sie ist
durch Christum außgelegt dis gepot/das hierynne
verpöten ist. Zum ersten/der zorn des hertzens/das
ist/der widerwill vñ grol wider den nechsten/darinn
begriffen wirt das fürnemen vñ will zu schadē dem
nechsten. Zum andern ist verpöten des zorns prä

mit
len/waß er auß
scharen vñ zey
ten/so kan vnd w
vñ erte brüder ver
sich niemant vber
vil vñ vns selbs. 3
verpöten/so yeman
würgt. Es ist auch
ein sonderliche straf
We mit seynem
brüder gännet vñ ge
sü gericht lade/vñ
We Kaca sagt
misslich zeychen zu
das man vber in zu
wie man in straffen
We du narr/sa
kader/den sol man
darin er zu ewigen ze
Nach diesem kum
So ist das die me
töden/Du solt weder
noch vden noch thun
se freuntlich gung n
in vñ der that gegen
mit vñ gering von du

Das 5
Du solt nicht
Ehebruch gesche
sprechen/worten vnd
Mit dem hertzen
wird nicht vnd begere
wachen mit je in fern
in vñ den augen